

Nick Giambruno: 8 Gründe, warum uns ein Goldrausch bevorsteht

01.08.2019

Für 2019 steht ein epischer Goldbullienmarkt auf dem Plan.

Ich spreche hier nicht von einem zyklischen Wald-und-Wiesen-Goldbullienmarkt, sondern einem der größten Goldräusche der Geschichte.

Dieser Goldrausch wird die Welle eines unglaublichen machtvollen Trends reiten: die Remonetisierung des Goldes.

Das letzte Mal, als das internationale Geldsystem einen Paradigmenwechsel dieser Größenordnung erlebte, war im Jahr 1971.

Damals stieg der Dollarpreis des Goldes um mehr als 2.300%.

Er kletterte von 35 Dollar je Unze auf ein Hoch von 850 Dollar im Jahr 1980. Die Goldbergbauaktien entwickelten sich sogar noch besser.

Heute bewegt sich Gold noch immer nahe seiner Tiefs. Die Goldbergbauaktien sind noch immer kostengünstig. Ich erwarte, dass die Erträge zumindest so hoch wie während des letzten Paradigmenwechsels ausfallen werden.

Beginnen wir mit dem ersten der vier Katalysatoren, die den Goldpreis nach oben befördern werden...

Nr. 1: Basel III bringt Gold einen Schritt näher, wieder offiziell als Geld angesehen zu werden

Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) befindet sich in Basel, Schweiz. Sie wird oft als "die Bank der Zentralbanken" bezeichnet. Deren Mitglieder bestehen aus 60 Zentralbanken der weltweit größten Volkswirtschaften.

Sie vereinfacht Transaktionen - insbesondere Goldtransaktionen - zwischen Zentralbanken, den größten Teilnehmern am Goldmarkt.

Die BIZ legt ebenso die Basel-Verordnungen fest, oder eine Reihe an Empfehlungen für Regulierungen, die die Standards innerhalb der weltweiten Bankenbranche festlegen.

Am 1. April 2019 trat Basel III weltweit in Kraft.

Inmitten des größtenteils konfusen Jargons versteckte sich etwas, das für Gold von großer Wichtigkeit war:

Eine Risikogewichtung von 0% gilt für (i) Bargeld, das sich im Besitz der Bank oder im Transit befindet; und (ii) Goldbullion, die sich im Besitz der Bank befinden oder von einer anderen Bank auf allokiertes Basis gehalten werden; insoweit die Goldbullionassets durch Goldbullionverbindlichkeiten gedeckt sind.

Das bedeutet auf gut Deutsch, dass die offizielle Rolle des Goldes innerhalb des internationalen Geldsystems zum ersten Mal seit mehreren Jahrzehnten aktualisiert wurde.

Banken können physisches Gold, das sie besitzen, in bestimmten Fällen nun als ein Asset mit 0% Risiko ansehen. Zuvor wurde Gold als riskanter eingestuft und konnte in den meisten Fällen so nicht klassifiziert werden. Die Verordnungen von Basel III machen Gold attraktiver.

Zentralbanker und Mainstream-Volkswirtschaftler haben Gold nun schon seit 50 Jahren verspottet.

Sie haben versucht, dessen Rolle zu Gunsten von Fiatwährungen wie dem US-Dollar kleinzureden. Sie täuschten den Leuten vor, es sei nicht wichtig.

Tatsache ist: Gold ist reales Geld... eine Form des Geldes, das viel besser ist als die rapide an Wert

verlierenden Papierwährungen. Das ist der Grund, warum die Zentralbanker nicht anerkennen wollen, wie wichtig es ist.

Und das ist tatsächlich der Grund, warum Basel III so wichtig ist. Es signalisiert den Beginn einer politischen Veränderung und einer Haltungsänderung.

Basel III verschafft Gold eine offiziellere Anerkennung innerhalb des internationalen Finanzsystems. Es stellt einen Schritt in Richtung Remonetisierung des Goldes dar... und zur Anerkennung dieses machtvollen Trends.

Nr. 2: Zentralbanken kaufen Rekordmengen Gold

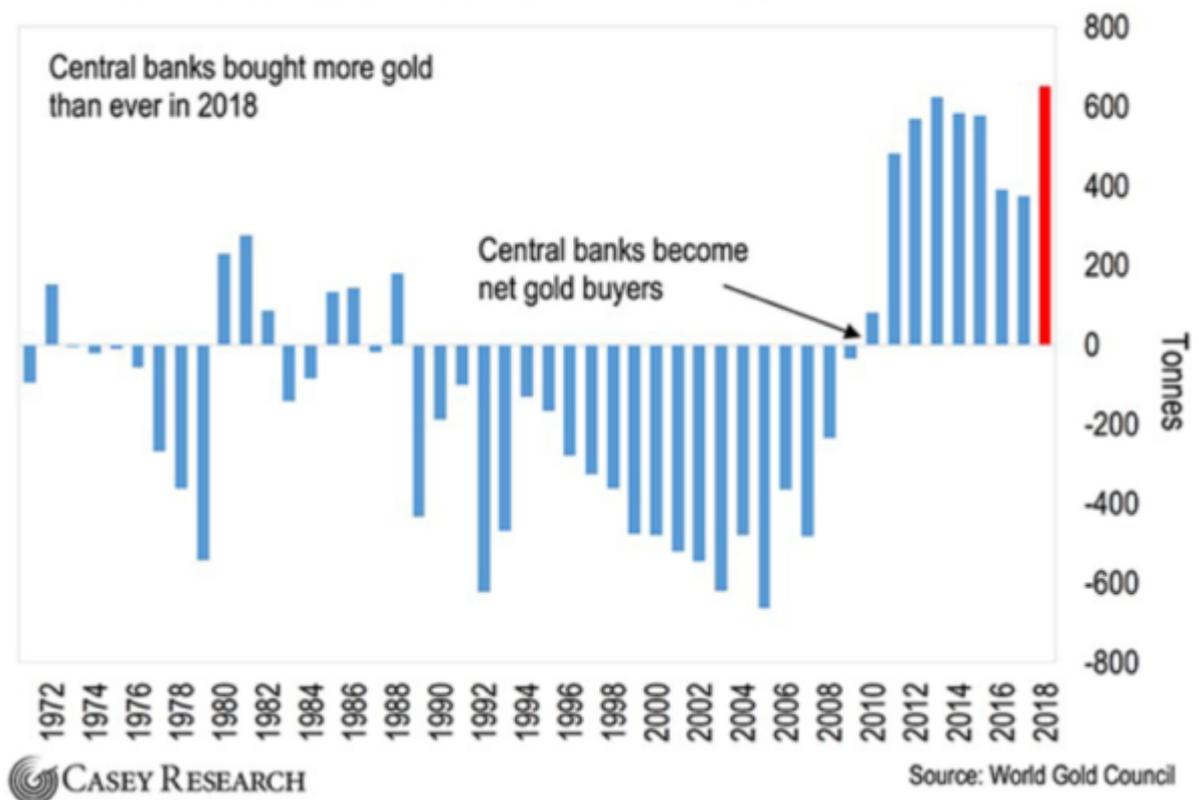
Die Länder behandeln Gold zum ersten Mal seit mehreren Generationen wie Geld...

Im Jahr 2010 passierte etwas Unglaubliches. Zentralbanken waren nicht länger Nettoverkäufer des Metalls, sondern wurden zu Nettokäufern des Goldes. erinnern Sie sich daran: Zentralbanken sind die größten Teilnehmer am weltweiten Goldmarkt.

Dieser Trend hat sich seit damals nur weiter ausgeprägt...

Der World Gold Council berichtet, dass die Zentralbanken im Jahr 2018 rekordverdächtige 651 Tonnen Gold erworben haben. Das ist der höchste Wert an Nettokäufen seit 1971, als Nixon das goldene Fenster endgültig schloss. Und dies stellt einen Anstieg von 75% im Vergleich zum Jahr 2017 dar.

Central Banks' Net Purchases of Gold



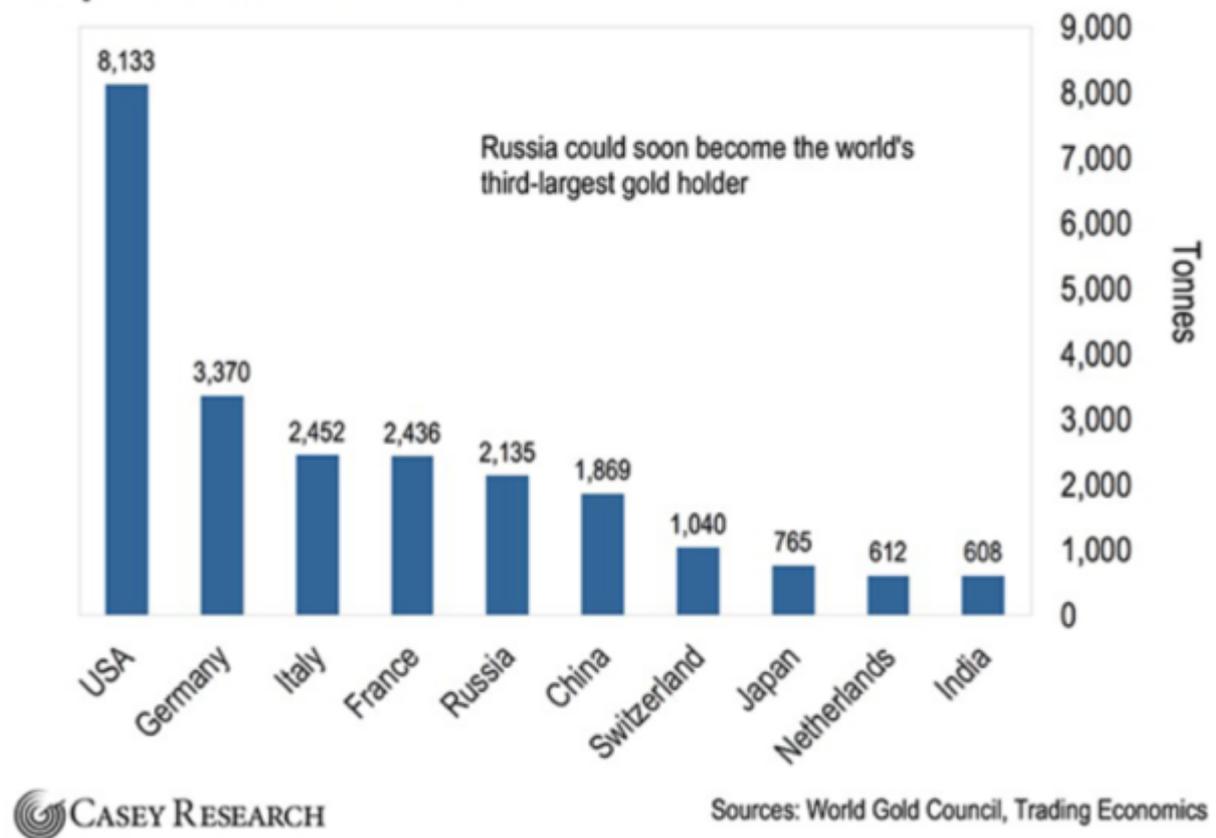
Russland war der größte Käufer

Russlands Goldreserven haben sich im letzten Jahrzehnt vervierfacht und machten es zum fünftgrößten Goldbesitzer der Welt.

Letztes Jahr verkaufte Russland US-Staatsanleihen im Wert von nahezu 100 Milliarden US-Dollar und laut dem World Gold Council ersetzte die Nation einen Großteil davon mit Gold.

Wenn sich dieser Trend weiter fortsetzt, wie ich erwarte, dann wird Russland bald zum drittgrößten Goldhalter der Welt werden.

Top Holders of Gold



Ein wichtiger Grund für die russischen Goldkäufe ist die Reduzierung der Abhängigkeit vom US-Dollar sowie die Milderung der Gefahr durch US-Sanktionen.

Es stellt ein Beispiel für andere Nationen dar, dasselbe zu tun: Gold als Geld zu verwenden.

Im Jahr 2016 beispielsweise hieß es, dass die Türkei und der Iran ein "Erdgas-gegen-Gold"-Abkommen geschlossen hätten. Der Iran unterliegt US-Sanktionen. Mithilfe des Abkommens kann die Türkei Erdgas, das aus dem Iran importiert wurde, mit Gold bezahlen.

Russland, der Iran, Venezuela und andere Nationen beweisen, dass sie den US-Dollar nicht brauchen. Sie machen Geschäfte und treiben Handel mit Goldlieferungen, die sich nicht unter der Kontrolle der US-Regierung befinden.

So wird Gold davon profitieren, dass die US-Regierung den Dollar als finanzielle Waffe verwendet.

Nr. 3: Öl für Gold - Chinas goldene Alternative

Im Jahr 2017, als die Spannungen mit Nordkorea hochkochten, drohte Trumps Finanzminister damit, China aus dem US-Dollarsystem zu verbannen, sollte es Nordkorea nicht unter Kontrolle bekommen.

Hätte man diese Drohung wahrgemacht, dann wäre das das finanzielle Äquivalent einer Atombombe gewesen, die man auf Peking gefeuert hätte.

Ohne Zugang zum Dollar hätte China Probleme damit, Öl zu importieren und am internationalen Handel teilzunehmen. Seine Wirtschaft wäre zu einem abrupten Halt gekommen.

China möchte sich lieber nicht auf einen derartigen Gegner verlassen. Das ist einer der Hauptgründe, warum es eine sogenannte "goldene Alternative" geschaffen hat.

Im letzten Jahr führt die Shanghai International Energy Exchange einen Rohölfutureskontrakt ein, der in chinesischem Yuan bepreist ist. Zum ersten Mal seit der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg erlaubte das große Öltransaktionen außerhalb des US-Dollarsystems.

Natürlich möchten die meisten Ölproduzenten keine großen Yuanreserven.

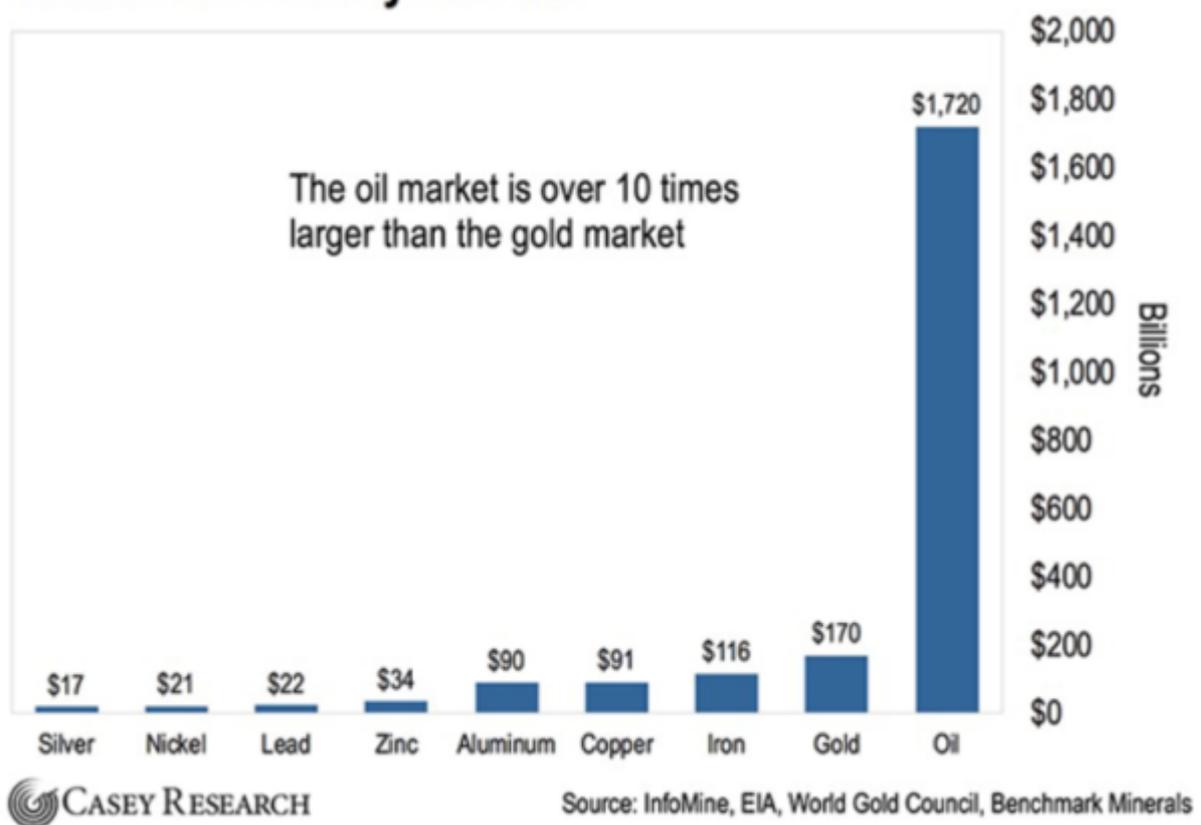
Das ist der Grund, warum China die Rohölkontrakte explizit mit der Fähigkeit gekoppelt hat, die Yuan gegen physisches Gold - ohne die offiziellen Reserven der chinesischen Regierung anzurühren - an Goldbörsen in Shanghai und Hongkong eintauschen zu können. (Shanghai ist bereits der weltweit größte physische Goldmarkt.)

Fazit: Chinas goldene Alternative wird es Ölproduzenten erlauben, ihr Öl gegen Gold zu verkaufen und jegliche Einschränkungen, Regulierungen oder Sanktionen des US-Finanzsystems zu umgehen.

Mithilfe Chinas goldener Alternative wird eine Menge Ölgeld in den Yuan und Gold fließen, anstatt in Dollar und Staatsanleihen.

CNBC schätzt, dass die Menge umgeleiteten Ölgeldes letztlich 600 bis 800 Milliarden Dollar erreichen wird. Ein Großteil dessen wird an den Goldmarkt fließen, der sich über nur 170 Milliarden Dollar beläuft.

Global Commodity Markets



Ziehen Sie das in Betracht...

China ist der weltweit größte Ölimporteur.

In diesem Jahr hat China bisher im Durchschnitt etwa 9,8 Millionen Barrel Öl am Tag importiert. Diese Zahl soll im Jahr um mindestens 10% zulegen.

Aktuell beträgt der Ölpreis etwa 60 Dollar je Barrel. Das bedeutet, dass China am Tag etwa 588 Millionen Dollar ausgibt, um Öl zu importieren.

Gold wird aktuell bei etwa 1.330 Dollar je Unze bepreist.

Das bedeutet, dass China jeden Tag Öl im Wert von etwas mehr als 442.105 Unzen Gold importiert.

Wenn wir konservativ an die Sache herangehen und annehmen, dass man nur die Hälfte der chinesischen Importe bald mit Gold erwerben wird, dann bedeutet das eine zunehmende Nachfrage von mehr als 80 Millionen Unzen im Jahr - oder mehr als 70% der jährlichen Goldproduktion.

Dieser Wandel wurde nicht in den Goldpreis einbezogen. Wenn das passiert, dann wird die stärkere Goldnachfrage, die von Chinas goldener Alternative stammt, einen Schock am Goldmarkt auslösen.

Fazit ist, dass die goldene Alternative Chinas ein großer Schritt in Richtung der Remonetisierung des Goldes ist.

Nr. 4: Die dramatische Kapitulation der Fed

Nach dem Crash von 2008 führte die Federal Reserve mehrere Notfallmaßnahmen ein. Der damalige Vorsitzende, Bernanke, versprach dem Kongress, dass diese nur temporär seien.

Das umfasste die Programme zum Gelddruck, die euphemistisch als "quantitative Lockerung" oder QE bezeichnet wurden. Mithilfe von QE erschuf die Fed 3,7 Billionen Dollar aus dem Nichts.

Das neu gedruckte Geld wurde größtenteils dazu verwendet, Staatsanleihen zu erwerben, die sich in der aufgeblähten Bilanz der Fed befanden.

Die Fed brachte zudem die Zinsen auf ihr niedrigstes Niveau in der US-amerikanischen Geschichte. Künstlich senkte man die Zinsen auf 0% und hielt sie dort sechs Jahre lang.

Der wichtigste Preis des Kapitalismus

Erinnern Sie sich daran, dass die Zinsen der Preis für das geliehenen Geld (Schulden) sind. Sie haben unter anderem eine enorme Auswirkung auf Banken, den Immobilienmarkt und die Autoindustrie.

Im Jahr 2016 begann die Fed ihren Versuch, die Geldpolitik zu "normalisieren", indem man die Zinsen erhöhte und die Bilanz auf ein historisch normales Niveau reduzierte. Dadurch kehrte die Fed die Notfallmaßnahmen um, die nach der Krise 2008 eingeführt wurden.

Die Zinsen sind von 0% auf etwa 2,5% gestiegen und die Fed hat ihre Bilanz um mehr als 500 Milliarden Dollar reduziert, oder etwa 11% von dessen Spitze.

Doch dann brach der Aktienmarkt zusammen...

Der S&P 500 bildete Ende September 2018 eine Spitze bei 2.930. Ende Dezember brach er um mehr als 19% ein und schien weiter nach unten unterwegs zu sein.

Das war der schlimmste Dezember in der Geschichte des Aktienmarktes, mit Ausnahme des Dezembers im Jahr 1931, während der großen Depression.

Das jagte der Fed Angst ein und veranlasste sie somit zur abruptesten Veränderung der Geldpolitik in der jüngsten Geschichte.

Anstatt die Geldpolitik zu normalisieren und die sogenannten "temporären" und "notfallmäßigen" Maßnahmen, die seit 2008 angewendet wurden, zu stoppen - wie man lange geplant hatte - kapitulierte die Fed.

Anfang dieses Jahres verkündete die Fed, dass sie die Zinsen 2019 nicht erhöhen würde.

Ebenso ließ sie verlauten, dass sie ihr Programm zur Bilanzreduzierung im Herbst auslaufen lassen würde.

Zuvor hatte die Fed ihre Bilanz um etwa 30 Milliarden Dollar im Monat reduziert. Mit einer derartig geringen Menge hätte es mehr als 10 Jahre gedauert, bis die Fed ihre Bilanz zurück auf ein normales Niveau gebracht hätte.

Süchtig nach der lockeren Geldpolitik

Die ganze Scharade deutet darauf hin, wie vollkommen abhängig die US-Wirtschaft von den künstlich

niedrigen Zinsen und den billigen Krediten geworden ist.

Wenn die Fed die Zinsen nicht normalisieren konnte, als sich die Schulden auf 22 Billionen Dollar beliefen, wie soll sie die Zinsen dann erhöhen, wenn die Schulden 30 Billionen Dollar oder mehr betragen?

Die Fed konnte eine Bilanz über 3,5 Billionen Dollar nicht reduzieren. Wie soll sie dann eine Bilanz über 10 Billionen Dollar oder mehr reduzieren?

Die Antwort lautet: Das kann und wird sie nicht. Für die US-Regierung ist es unmöglich die Zinsen zu normalisieren, wenn es eine abnormale Menge an Schulden gibt. Die Fed sitzt in der Falle.

Nach fast sechs Jahren, in denen sich die Zinsen auf 0% beliefen, ist die US-Wirtschaft vom Heroin der lockeren Geldpolitik abhängig. Sie kann noch nicht einmal eine moderate Reduzierung der Fed-Bilanz und Zinsen über 2,5% - noch immer deutlich unter dem historischen Durchschnitt - tolerieren.

In anderen Worten: Dieser Zyklus der geldpolitischen Straffung ist vorbei. Der nächste Schritt ist eine Rückkehr zu QE und dem Null- oder gar Negativzins. Das würde natürlich den Dollar schwächen und Gold zum Vorteil gereichen.

Indem sie einen Übergang von Straffung zu zukünftiger Lockerung signalisiert, wandelte die Fed einen starken Gegenwind in einen Rückenwind für den Goldmarkt um.

Nr. 5: Übernahme-Wahnsinn in der Goldbergbauindustrie

Das Jahr 2019 wird ein rekordbrechendes Jahr für Goldfusionen und -übernahmen (M&A).

Die weltweit größten Bergbauunternehmen investieren Milliarden von Dollar in Fusionen und Übernahmen.

Drei Blockbuster-Vereinbarungen sorgten dafür:

- [Newmont Mining](#) beendete am 18. April eine Übernahme von [Goldcorp](#) über 10 Milliarden Dollar.
- [Barrick Gold](#) übernahm [Randgold Resources](#) in einer Transaktion über 6 Milliarden Dollar, die am 1. Januar beendet wurde.
- Barrick Gold hat ebenso ein Joint Venture mit Newmont angekündigt, nachdem eine feindliche Übernahme durch Barrick scheiterte (Barrick und Newmont sind zwei führende Goldproduzenten in der Welt.) Das Joint Venture in Nevada wird den größten goldproduzierenden Komplex der Welt erschaffen.

Diese Mega-Deals beweisen, dass die größten Unternehmen innerhalb der Goldbergbaubranche denken, dass Gold und Goldaktien billig sind.

Sie zeigen eine Präferenz dazu, durch Kauf anderer Unternehmen - anstatt durch Entdeckung und Entwicklung neuer Ressourcen - zu wachsen.

Sollte sich dieser Trend fortsetzen, so wird sich 2019 als das Rekordjahr für M&A innerhalb der Goldbranche herausstellen.

Das ist ein weiterer wichtiger Rückenwind für Gold.

Nr. 6: Präsident Trump ist Pro-Gold

Präsident Trump ist ein großer Fan von Gold.

Beispielsweise hat er großen Gewinn als Goldinvestor gemacht. Er bezeichnete das Investieren in Gold als "einfacher als das Baugeschäft."

Doch Trumps Affinität für Gold geht viel tiefer. Er sagte einmal: *"Das Vermächtnis des Goldes als wertvoller Rohstoff sorgte dafür, dass es zu einer brauchbaren Währung und einem akzeptierten universellen Geldstandard wurde. Zentralbanken auf der ganzen Welt besitzen Gold als einen Reservevermögenswert."*

Und Trump ist ein Fan des Goldstandards... oder anders gesagt, ein Fan der Remonetisierung des Goldes.

Während seiner Präsidentschaftskandidatur meinte er: *"Eine Rückkehr des Goldstandards zu bewirken,*

wäre sehr schwer, doch äußerst wundervoll. Dann hätten wir einen Standard, auf dem wir unser Geld basieren könnten."

Und er hört auf seine Pro-Gold-Instinkte. Lassen Sie mich erklären...

Trump besitzt mehr Einfluss über die Federal Reserve als jeder andere Präsident seit die Fed 1913 gegründet wurde.

Er hatte die Möglichkeit fünf der sieben Sitze im Board of Governors der Federal Reserve zu besetzen.

In anderen Worten: Trump füllt mehr als 70% des gesamten Fed-Boards mit Leuten, die er ausgewählt hat.

Und bisher hat er mehrere Pro-Gold-Kandidaten nominiert, einschließlich Herman Cain und Stephen Moore. Die beiden sind Befürworter eines Goldstandards.

Im Jahr 2012 beispielsweise, als Cain zur Präsidentschaftswahl antrat, schrieb er einen Artikel für das Wall Street Journal mit dem Titel: "Wir brauchen einen Dollar, der so gut wie Gold ist." Er schrieb: *"Gold ist das Kryptonit der spendierfreudigen Politiker. Für Schnorrer und Plünderer in der Regierung ist es wie Sonnenlicht und Knoblauch für Vampire."*

Cain und Moore haben ihre Nominierungen seitdem zurückgezogen, doch Judy Shelton, die ebenfalls Befürworterin des Goldstandards ist, soll angeblich deren Ersatz sein.

Nichtsdestotrotz zeigt die Tatsache, dass Trump sie überhaupt nominiert hat, dass er gewillt ist, gemäß seiner Pro-Gold-Haltung zu handeln.

Hier das Fazit:

Ein US-Präsident, der Gold bevorzugt und darauf aus ist, die Fed mit Pro-Gold-Anhängern zu füllen, ist beispiellos in der jüngsten Geschichte. Es ist eine positive Entwicklung für Gold - und dem Trend hin zur Remonetisierung des Goldes.

Doch Gold wird Unterstützung erhalten, egal welche Partei an der Macht ist...

Nr. 7: Sozialismus ist auf dem Vormarsch

Sozialismus befindet sich in den USA auf dem Vormarsch. Und er steht kurz davor, in der US-Politik etabliert zu werden.

Eine kürzliche Umfrage der Victims of Communism Memorial Foundation, eine NGO mit Sitz in D.C., zeigte, dass einer von zwei Millenials jetzt deutlicher für Sozialismus und Kommunismus plädiert als für den Kapitalismus.

Das ist der Grund, warum die Beliebtheit von Bernie Sanders, Elizabeth Warren, Kamala Harris, Alexandria Ocasio-Cortez (AOC) und anderer Sozialisten in die Höhe schnell.

Das ist kein kleines Problem.

Die Millenials sind nun die größte demografische Gruppe innerhalb Amerikas. Und irgendwann in diesem Jahr sollen sie die Baby Boomer als größte lebende Generation Erwachsener überholen.

In anderen Worten: Die Demografie alleine garantiert eine Ausbreitung des Sozialismus. Und wie wir immer und immer wieder sehen konnten, erhalten wir auf die Frage "Wie wollt ihr dafür bezahlen?" von den Sozialisten dieselbe Antwort: "Besteuert die Reichen!"

Einfaches Rechnen zeigt, dass eine unbegrenzte Besteuerung der Reichen nicht annähernd für die Rechnungen der sozialistischen Regierungsprogramme aufkommen würde. Doch darauf entgegneten die Sozialisten nur: "Wir drucken einfach Geld!"

Hier kommt die moderne Geldtheorie (MMT) ins Spiel. Es ist das aktuellste Modewort aus Washington D.C.

Im Gegensatz zu seinem Namen ist die MMT weder neu noch "modern." Und das Hinzufügen des Wortes "Theorie" macht es nicht wissenschaftlich oder glaubhaft.

Die MMT ist dieselbe wirtschaftliche Quacksalberei, die Kummer nach Argentinien, Venezuela, Zimbabwe und an viele andere Orte brachte. Nun nehmen sie auch linksgerichtete US-Volkswirtschaftler, Politiker und Politik-Streber ernst. Sie sehen sie als eine Art "QE für das Volk."

Beispielsweise sind AOC und Stephanie Kelton, die ehemalige Wirtschaftsberaterin von Bernie Sanders, führende Advokaten der MMT.

Kurz gesagt: Amerikas Akzeptanz des Sozialismus wird zu mehr Gelddruckerei und Währungsentwertung führen; genau wie an allen anderen Orten, wo man so etwas versucht hat.

Doch diesmal wird es nicht der argentinische Peso oder der venezolanische Bolivar sein, der entwertet wird. Nein, vielmehr wird es der US-Dollar sein... die primäre Reservewährung der Welt.

Gold ist der primäre Konkurrent um die führende Rolle des US-Dollar. Und während die amerikanischen Sozialisten den Wert des Dollar weginflationieren, wird Gold nur noch attraktiver.

Das ist der Grund, warum dieser Trend sehr positiv für die Remonetisierung des Goldes sein wird.

Nr. 8: Goldgedeckte Kryptos - Eine geldpolitische Revolution

Der letzte Katalysator für Gold sind Kryptowährungen, die durch Gold gedeckt werden.

Es gibt dutzende goldgedeckte Kryptos dort draußen.

Peter Grosskopf, CEO von Sprott, nannte goldgedeckte Kryptowährungen kürzlich "das Wichtigste, das dem Goldmarkt in den letzten Jahrzehnten hätte passieren können."

Bald darauf führte Sprott eine goldgedeckte Kryptowährung ein, die es mit seinen Partnern entwickelte.

Wenn Sprott - führendes Unternehmen in der natürlichen Rohstoffbranche - einen großen Schritt in Richtung goldgedeckter Kryptowährungen macht, dann ist das ein definitives Zeichen dafür, wie sich die Dinge weiterentwickeln werden.

Goldgedeckte Kryptowährungen kombinieren die besten Attribute von Gold und Kryptos. Ich kann mir keine anderen zwei Vermögenswertklassen vorstellen, die derartig viele Synergien besitzen. In anderen Worten: das Ganze ist mehr wert als die Summe der Teile.

Da Kryptos gegen Gold eintauschbar sind, können wir nun jedem in der Welt spontan kleine oder große Mengen Gold schicken - verlässlich und ohne Einmischung. Es ist nicht weniger als eine geldpolitische Revolution.

Goldgedeckte Kryptos werden es für den Durchschnittsbürger und Unternehmen noch bequemer machen, Gold als Geld zu verwenden. Jeder Handybesitzer kann Gold nun auf eine Art und Weise benutzen, die zuvor nicht möglich war.

Das ist ein weiterer wichtiger Grund, warum ich denke, dass Gold als Geld zurückkehren wird.

Zusammenfassung

Wenn Sie einen Schritt zurücktreten und das große Ganze betrachten, dann sind die Folgen für Gold klar:

- Basel III führt dazu, dass Gold offiziell wieder zunehmend als Geld angesehen wird.
- Zentralbanken kaufen Rekordmengen Gold.
- Exzessive US-Sanktionen haben Länder dazu gebracht, Gold zu verwenden.
- Chinas "goldene Alternative" erlaubt umfangreiche Öl-gegen-Gold-Handelstransaktionen.
- Die dramatische Umkehr der Fed und die Rückkehr des einfachen Geldes sind ein gutes Zeichen für die Stärke des Goldes gegenüber dem Dollar.
- Der Übernahme-Wahnsinn in der Goldbergbaubranche ist bullisch für den Goldpreis.
- Präsident Trump bevorzugt eine Rückkehr zum Goldstandard und füllt die Fed mit Pro-Gold-Anhängern.
- Die Akzeptanz des Sozialismus durch die Demokraten garantiert weitere Währungsentwertung.
- Goldgedeckte Kryptos machen es einfacher als jemals zuvor, Gold zu besitzen und zu verwenden.

Und jeder dieser Katalysatoren könnte alleine bereits eine gute Neuigkeit für Gold sein.

Doch die Tatsache, dass sie alle zeitgleich auftreten, bedeutet, dass 2019 uns ein epischer Goldbullenmarkt bevorsteht. Und nun ist die Zeit gekommen, sich für diesen zu positionieren ...

© Nick Giambruno

Dieser Artikel wurde am 11.06.2019 auf www.internationalman.com und auf www.internationalman.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/417701--Nick-Giambruno--8-Gruende-warum-uns-ein-Goldtausch-bevorsteht.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).